



# Volksvereins Zeitung

## Auferstehung im Volksverein

Ostern ist das Fest der Auferstehung. Der christliche Glaube beschreibt eher ahnungsweise, was Auferstehung bedeutet. Richtig lebensnah wird solche Beschreibung aber, wenn Mitarbeiter\*innen, Besucher\*innen oder Gäste des Volksvereins und des Treffs am Kapellchen davon erzählen, was Auferstehung für sie bedeutet.

Es geht dann immer darum, dass Menschen wie Eddi, die Steyler Missionsschwestern oder die hauptberuflichen Mitarbeiter\*innen des Volksvereins ihnen in schwieriger Situation geholfen oder sie durch die Tätigkeit beim Volksverein wieder Hoffnung auf Zukunft erfahren haben. Dabei geht und ging es immer wieder um die Bewältigung der Schwierigkeiten, die mit langanhaltender Arbeitslosigkeit verbunden sind. „Ich war ganz unten, fast schon auf der Straße. Dann haben mich die Leute vom Volksverein und TaK an die Hand und mitgenommen. Heute geht es mir gut und ich habe wieder Mut, mein Leben in die eigene Hand zu nehmen und zu meistern“. Das sind Sätze, die ich oft höre, wenn wir z.B. das Abendgebet in der Brandts Kapelle halten. Da ist dann von zerstörten Familien, von Vereinsamung und von Sucht die Rede – Prob-



leme, die oft mit langanhaltender Arbeitslosigkeit verbunden sind. Das sind oft erschütternde Berichte, aber in diesem Zusammenhang mit viel Zuversicht, Hoffnung und damit Auferstehung erzählt. Durch den Volksverein und den TaK haben sie Auferstehung hautnah und persönlich erfahren: Anerkennung, Respekt, Hilfe, Gemeinschaft. Das ist für sie dann Ostern.

Es gehört zum Selbstverständnis des Volksvereins und der Stiftung Volksverein als Trägerin des TaK, dass alle Sinne und Fähigkeiten der Menschen in den Beschäftigungs-, Beratungs- und Bildungsangeboten angesprochen werden. Dass dabei auch die religiöse Dimension des Lebens eine Rolle spielt, ist vielen Menschen in und um den Volksverein wichtig, weil es für sie eine Hilfe zu einem guten Leben ist. Und Auferstehungserfahrungen machen schließlich nicht nur Christinnen und Christen.

Durch den Volksverein und den TaK haben Menschen Auferstehung hautnah und persönlich erfahren.

Liebe Freundinnen und Freunde, liebe Förderer, Unterstützerinnen und Mitarbeiter\*innen des Volksvereins, durch die Kürzungen der

Leistungen in Land und Bund bei der Beschäftigungsförderung oder der sozialpädagogischen Begleitung läuft auch der Volksverein Gefahr, dass Angebote für die Langzeitarbeitslosen und Armen zumindest im bisherigen Umfang nicht weiter geführt werden können. Mehr denn je sind Volksverein und TaK angewiesen auf Hilfe und Unterstützung von Menschen, die es gut meinen mit denen, die besondere Hilfe brauchen. Unterstützen Sie uns bitte auch durch

### In dieser Ausgabe

- Kooperation mit Möbelhaus »2
- Kulturgruppe lädt ein »2
- Volksverein on the road »3
- Spenden rückläufig »4
- Laden neugestaltet »5
- Hochschule beim Volksverein »6
- TaK: Nie wieder ist Jetzt »7

Werbung für den Volksverein im Freundes- und Bekanntenkreis, damit in Volksverein und TaK Auferstehungserfahrungen möglich werden. Ihnen und Ihren Lieben wünschen wir ein frohes und gesegnetes Osterfest, dieses Fest der Auferstehung.

Johannes Eschweiler |

## Zu schade, um im Müll zu landen

### Möbelhändler POCO und Volksverein planen Kooperation

**Vielversprechend ist die in Planung befindliche Kooperation des Volksvereins mit dem renommierten Möbelhändler POCO in Mönchengladbach.**

Es geht darum, die Verwertung von aussortierter Ware zu optimieren. Die Zusammenarbeit verspricht eine nachhaltige Lösung anstelle einer Entsorgung von funktionsfähigen Elektrogeräten und teils nur leicht beschädigten Möbeln. Ferner hilft sie auch dabei, die große Nachfrage nach diesen Dingen bei der Kundschaft des Volksvereins besser befriedigen zu können.

In Zusammenarbeit mit POCO sollen ausrangierte Geräte und Möbel gesam-

melt, überprüft, bei kleinen Defekten wieder instandgesetzt und zu einem günstigen Preis verkauft werden.

Diese Kooperation zwischen dem Volksverein und POCO zeigt, dass gemeinsame Anstrengungen im Bereich Umweltschutz und soziales Engagement Früchte tragen können. Durch die Wiederverwertung von Elektrogeräten und Möbeln wird nicht nur die Umwelt geschont, sondern auch der Bedarf an erschwinglicher Ware besser gedeckt. Die Einnahmen aus dem Verkauf sollen zudem dazu dienen, die sozialen Projekte des Volksvereins weiter zu unterstützen.

Peter Settele |



Sozial und nachhaltig: Möbel verwerten

## Gemeinsam den Horizont erweitern

### Kulturgruppe lädt ein zu Entdeckungen und Erfahrungen

**Ein Konzert in der Kaiser-Friedrich-Halle, ein Spaziergang im Bunten Garten, ein Besuch des Museums Abteiberg oder einfach mal selbst kreativ werden – einmal im Monat unternimmt die Kulturgruppe des Volksvereins eine gemeinsame Aktivität. Julia Licher vom Sozialdienst des Volksvereins koordiniert das Projekt und berichtet hier für die VolksvereinsZeitung.**

Die Kulturgruppe ist ein offenes Angebot im Rahmen des Bildungsprogramms des Volksvereins, offen für alle, die sich jeweils für die vielfältigen Aktionen interessieren. Dabei geht es nicht allein um den kulturellen Aspekt, sondern besonders auch um die Gemeinsamkeit und den sozialen Austausch.

Gemeinsam entdecken wir das kulturelle Leben der Stadt und machen dabei neue Erfahrungen in der Welt um uns herum und in uns. Die Teilnehmenden tragen vielfach auch eigene Ideen für neue Ak-



Julia Licher  
leitet die  
Kulturgruppe.



Die Kulturgruppe ist ein offenes Bildungsangebot des Volksvereins

tionen bei, die sie gerne unternehmen möchten oder immer schon mal machen wollten.

Auch, wenn es sich um eine offene Gruppe handelt, gibt es einige Teilnehmende, die immer wieder dabei sind. So sind bereits Kontakte entstanden, die über die Gruppe hinaus gepflegt werden. Bewusst unternehmen wir auch Aktivitäten, die nichts oder wenig kosten und Impulse geben für die eigene Freizeitgestaltung. Zudem erfreuen wir uns vielfach der dankenswerten Unterstützung

seitens der kulturellen Einrichtungen, in denen wir häufig zu ermäßigten Preisen oder sogar kostenlos eingelassen werden. Die Termine der Kulturgruppe sind im Bildungsprogramm des Volksvereins zu finden. Informationen über die jeweils genauen Zeiten und Inhalte finden sich jeweils einige Tage im Vorfeld am „roten Brett“ des Volksvereins. Die Teilnahme erfordert jeweils eine vorherige Anmeldung. Neue Gesichter sind immer herzlich willkommen!

Julia Licher |

# Für Sicherheit und Sauberkeit

## unterwegs auf Mönchengladbachs Straßen

Der Volksverein betreibt zwei Projekte, die im gesamten Mönchengladbacher Stadtgebiet sichtbar sind und den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt zugutekommen: Das Projekt „Clean Up“ im Bereich der Straßenrandreinigung und das Fahrrad-Projekt, das sich um die Fahrradwege der Stadt kümmert.

### Clean Up

2023 wurden täglich rund 30 Müllsäcke verbraucht. Auf diesem Wege wurden im letzten Jahr mehr als 50 Tonnen Müll durch das 18-köpfige Team entsorgt. Die regelmäßig zu bearbeitenden Strecken umfassen eine Gesamtlänge von 170 km. Neben Hausmüll werden häufig auch Reifen, Möbel, Fahrräder, Scherben, Flaschen und vieles mehr entsorgt.



Sie kämpfen gegen das Wegwerfen



Ein Team, das gern gesehen wird, denn diese Arbeit nützt allen.



Radwege brauchen Pflege.

Seit 2006 unterstützt dieses Kooperationsprojekt mit der mags, der Mönchengladbacher Abfall-, Grün- und Straßenbetriebe, und dem „Green Up – Clean up MG e.V.“ aktiv bei der Straßenrandreinigung. Im Fokus stehen dabei die Ausfahrtstraßen von und nach Mönchengladbach sowie einige Wege und Parkplätze.

### Fahrrad-Projekt

Im letzten Jahr wurden rund 500 Liter Müll entsorgt. Darunter häufig Scherben, die rund 40-mal pro Woche beseitigt werden. Darüber hinaus werden jährlich Hunderte unsachgemäß abgestellte E-Scooter, herabgefallene Äste

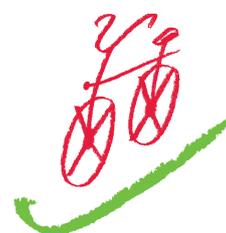


Ein umgekippter Hinweismast wird der Stadtverwaltung gemeldet.

oder sonstige Störungen von Radwegen entfernt. Dafür legte das zehn Personen starke Team des Fahrrad-Projekts 2023 gemeinsam mehr als 46.000 km auf ihren E-Bikes zurück.

Seit Ende 2021 ergänzt das Fahrrad-Projekt die Angebote des Volksvereins. In Kooperation mit der mags und der Stadt Mönchengladbach soll die Verkehrssicherheit der Fahrradwege sichergestellt werden. Das Team beseitigt Störungen, reinigt die Beschilderung und meldet größere Schäden und Gefahrenstellen an mags und Stadtverwaltung.

Saskia Derichs



## Im Minus

### Geldspenden und öffentliche Mittel gehen zurück

**Auch der Volksverein ist stark betroffen vom allgemeinen Rückgang des Spendenvolumens (siehe Artikel unten). Die VolksvereinsZeitung sprach darüber mit Geschäftsführer Matthias Merbecks.**

**VVZ:** Es war sogar ein Thema in den Nachrichten, dass das Spendenvolumen in Deutschland im letzten Jahr um 12% gesunken ist. Wie ist die Lage im Volksverein?

**Merbecks:** Im Jahr 2023 erhielt der Volksverein rund 80.000 Euro weniger an allgemeinen Geldspenden als im Jahr zuvor. Bei einer Gesamtsumme von 310.000 Euro (2023) im Vergleich zu 390.000 Euro (2022) ist dieser Verlust für die Arbeit des Volksvereins dramatisch, zumal die weitere Entwicklung für das aktuelle Jahr noch nicht absehbar ist. Verschlimmert wird die Situation durch den drastischen Rückgang öffentlicher Mittel durch diverse Sparpakete und Umverteilung von Geldern aus dem Bundeshaushalt sowie die hohen Tarifabschlüsse.

**VVZ:** Sind Ursachen für den Spendenrückgang auszumachen?

**Merbecks:** Der Spendenrückgang hat sicherlich viele Ursachen. So wie der Volksverein haben auch etliche andere lokale Organisationen mit diesem Phänomen zu kämpfen. Angesichts globaler

humanitärer Katastrophen, der zuletzt hohen Inflation sowie des demographischen Wandels ist diese Entwicklung nachvollziehbar.

**VVZ:** Was motiviert trotz der gegenwärtigen Schwierigkeiten?

**Merbecks:** Wir als Volksverein teilen alles, was wir haben, mit den Menschen,

» Menschen, die über lange Zeit keine Teilhabe an unserer Gesellschaft hatten, gehören durch unsere Arbeit wieder dazu. «

die sich uns anvertrauen. Dies ist unser „Erfolgsrezept“. Und dieser Erfolg wirkt unmittelbar bei den Menschen. Und er wirkt auch in unserer Stadt und auf dem Arbeitsmarkt. Menschen, die über lange Zeit keine Teilhabe an unserer Gesellschaft hatten, die teils unsichtbar weit außerhalb standen, gehören durch unsere Arbeit wieder dazu. Und finden zu einem lebenswerten Leben. Sie können



„Ja sagen zu den Menschen“ – daran hält der Volksverein fest.

wieder Ja sagen, Ja zu sich

und zu anderen Menschen. Und zu einem funktionierenden Zusammenleben in der Stadt. Ohne vom Weg abzuweichen in Lebensformen, die nicht mit den allgemeinen Werten übereinstimmen, Werten, die auch die Bedürfnisse und Belange der Mitmenschen achten.

**VVZ:** Der Volksverein lebt durch die, die mitmachen und mitgestalten wollen.

**Merbecks:** Was wir tun, ist tätige Nächstenliebe und Gestaltung von Gesellschaft. Das geht nur, wenn Menschen diese Anliegen teilen und zu den ihren machen. Wir werden natürlich auf die veränderte Situation reagieren müssen. Aber grundsätzlich bleibt es dabei, dass unsere Arbeit auf ideelle Unterstützung und auf Geldspenden dringend angewiesen sind. Teilen ist ja das Grundprinzip des Volksvereins. Daher bitte ich alle um weitere Unterstützung unserer Arbeit. Es geht dabei um die weitere Verwirklichung der Idee, die Eddi Erlemann gesät hat: dass Teilen reich macht; die Idee, dass alle Menschen es wert sind, nicht aufgegeben zu werden, sondern durch tätige Nächstenliebe erreichbar sind.

## Es wird deutlich enger

### Eckdaten zum Spendenmarkt in Deutschland

**Das Spendenvolumen in Deutschland sinkt. Das merken viele gemeinnützige Organisationen. Besonders hart trifft es die kleineren, lokal tätigen Organisationen – auch der Volksverein ist davon betroffen.**

Gelang es in den Corona-Jahren noch, das Spendenaufkommen stabil zu halten, war dies im zurückliegenden Jahr 2023 nicht mehr möglich. Die Gründe dafür sind vielfältig.

Nach Angaben des Deutschen Spendenrates wurden im letzten Jahr insgesamt 700 Millionen Euro weniger gespendet.

Das entspricht rund 12 Prozent des gesamten Spendenvolumens. Dabei ist nach wie vor die Gruppe der über 60-jährigen Spenderinnen und Spender mit gut 61 Prozent aller getätigten Spenden die größte. Doch auch diese Personengruppe ist von der allgemeinen Teuerung betroffen. Das wirkt sich auch auf die Spendenbereitschaft aus. Hier wurde ein bundesweiter Rückgang der Spenden um 409.000 Euro festgestellt. Schaut man genauer hin, so lässt sich ebenfalls erkennen, dass manche Spendenzwecke beliebter sind als viele andere. Laut des deutschen Spendenmonitors



**12%** weniger Spenden in Deutschland 2023. Das spürt auch der Volksverein.

sind die fünf häufigsten Spendenzwecke die Kinder- und Jugendhilfe, Sofort- und Nothilfe (Kriegs- und Katastrophengebiete), der Tierschutz, die Behindertenhilfe und der Umweltschutz.

Realitäten, mit denen die Verantwortlichen im Volksverein sich auseinandersetzen haben, sind, dass die Spendensituation sich angespannt hat (vgl. Interview oben) und dass es wichtige und zielführende Angebote im Volksverein gibt, die durch die öffentliche Hand nicht auskömmlich finanziert sind.

**Saskia Derichs**

# Freundlicher, offener, heller

## Neugestaltung des Waldhausener Secondhandshops ist gut gelungen

Der an der Roermonder Straße 56-58 gelegene Shop des Volkvereins wurde vom 22. bis 27. Januar umfangreich renoviert und umgebaut. Hauptaugenmerk lag dabei auf der Innenausstattung und der Warenpräsentation.

So wurden unter anderem neuen Warenträger installiert, die vorab durch die MitarbeiterInnen der Schreinerei im Volkverein in moderner Holz-Optik verkleidet wurden. Ebenfalls neu sind zwei Umkleidekabinen. Die neue Ausstattung der Filiale sorgt für eine optimale Ausnutzung der Fläche und wirkt moderner als das bisher der Fall war.

So wurde mit Abschluss des Umbaus die Atmosphäre des Ladens freundlicher, offener und heller und lädt nun nochmals mehr zum Stöbern und Verweilen ein. Davon konnten sich auch die zahlreichen Kundinnen und Kunden bei der Wiedereröffnung am 29. Januar überzeugen.

Saskia Derichs |

Der Volkverein betreibt insgesamt fünf Secondhand-Shops sowie eine Secondhand-Möbelhalle.

Der Waldhausener Shop ist montags bis freitags von 9.30 bis 18.00 Uhr geöffnet, samstags kann bis 13 Uhr geshoppt werden.

### Die Volkverein-Secondhandshops



Geistenbecker Str. 107  
 Geistenbecker Str. 118  
 St. Helena-Platz 7  
 Eickener Str. 141-147  
 Roermonder Str. 56-58  
 Dünner Str. 173



Beginn der Ver"wand"lung



Die Bücher bringen die Farbe zurück



Zwei neue Umkleidekabinen



Nach dem Umbau: heller, ansprechender und übersichtlicher. Das Einkaufen macht nun einfach mehr Freude!

## Nachrichten

### PPG spendet für das Fahrrad-Projekt

Die Parkplatzgesellschaft Nordpark GmbH (kurz: PPG) unterstützt den Volksverein seit einigen Jahren durch Geldspenden.

Auch im letzten Dezember stellte die PPG die freundliche Frage, in welchem Projekt der Volksverein die finanzielle Unterstützung in Höhe von 2.500 Euro gebrauchen könne. Schnell fiel die

Wahl auf das Fahrrad-Projekt. Die dort im Einsatz befindlichen E-Bikes haben seit Beginn des Projekts jeweils gut 6.000 km zurückgelegt. Gerade bei den schweren Lastenrädern führte die starke Beanspruchung zu Problemen mit den Akkus, die nun ausgetauscht werden müssen.

Die Spende der PPG fließt unmittelbar in eine nötige Investition im Fahrrad-Projekt.



Neue Power für ein Power-Team



Große Freude bei der Scheckübergabe

### Theatergemeinde spendet

Theatergemeinde löst sich auf und unterstützt Volksverein mit dem Restvermögen.

Die Theatergemeinde feierte 2022 ihr 100-jähriges Jubiläum und gab gleichzeitig ihre Auflösung bekannt. Die Geldmittel der Theatergemeinde sollten einem guten Zweck zukommen. Schon im September 2022 durfte der Volksverein sich über eine Spende in Höhe von 14.000 Euro freuen. Nach vollständiger Abwicklung der Auflösung der Theatergemeinde blieben nun noch weitere 1.900 Euro übrig. Auch dieses Geld wurde dem Volksverein gespendet. Am 4. März besuchten Dr. Friederike Schmidt und Ernst Poerschke von der aufgelösten Theatergemeinde den Volksverein und übergaben den Scheck persönlich an Matthias Merbecks.

### Kooperation mit der Hochschule Seit Beginn des Jahres arbeiten Studierende an einer Aufgabenstellung für den Volksverein.

Ihr Ziel ist es, herauszufinden, wie die soziale Zielgruppe des Volksvereins besser über dessen Angebote informiert werden kann. Dass die Angebote auch Ihre Zielgruppe erreichen, ist für den Volksverein von großer Wichtigkeit.

Aber was springt für die Studierenden dabei raus? In der aktuellen Kooperation wird gesellschaftliches Engagement mit der Schulung fachlicher, methodischer und sozialer Kompetenzen jenseits der Hochschulgrenzen kombiniert. Die Studierenden machen praktische Erfahrungen mit ei-

ner Zielgruppe, die ihnen bisher kaum bekannt war. Und dabei zeigen sie sich hoch engagiert, haben neben der Durchführung von Interviews auch selbst mit



angepackt und in zwei Arbeitsbereichen des Volksvereins hospitiert. Und so wie es im Volksverein stets gelebt wird, durften auch die Studierenden die Erfahrung machen, dass die gemeinsame Arbeit Tor und Tür für Austausch und Begegnung öffnet.

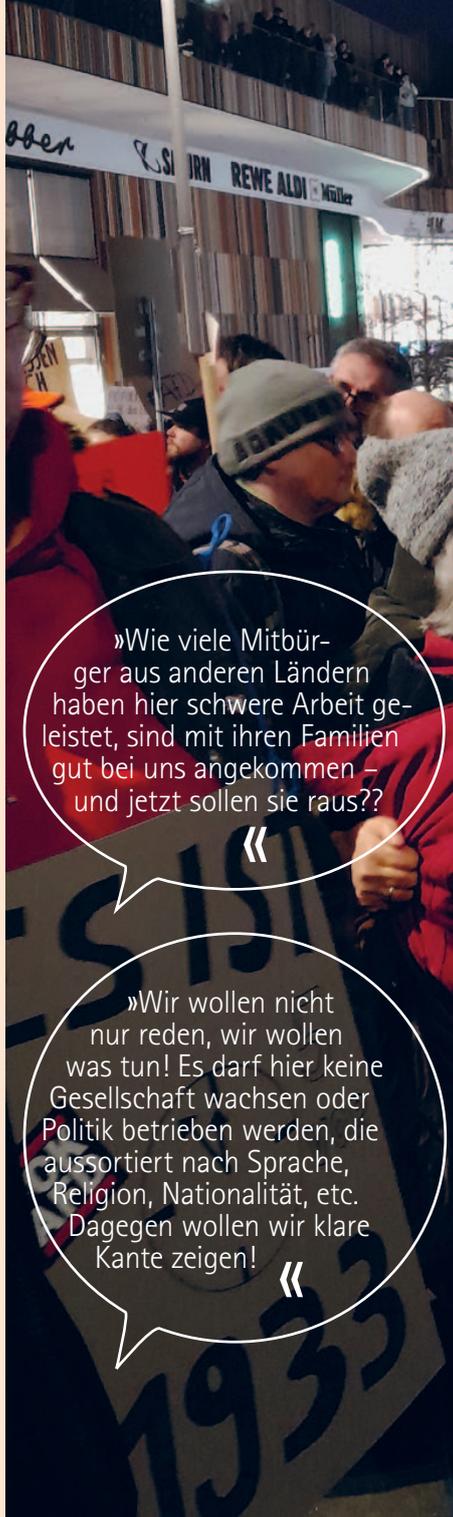
Die Ergebnisse der Projektarbeit werden Ende März an der Hochschule Niederrhein präsentiert. Der Volksverein ist schon gespannt auf die Ergebnisse der Studierenden und hofft darauf, die eine oder andere neue Erkenntnis dadurch zu gewinnen.

Saskia Derichs

Die Hospitation fand in der Holzwerkstatt und Spendensortierung statt.

## Stiftung Volksverein und Treff am Kapellchen (TaK)

**Aus  
Menschenliebe:  
Nie wieder  
ist  
JETZT!**



### Der TaK demonstrierte

Eine Gruppe von fast 20 Personen aus dem TaK nahm an der Demonstration „Haltung zeigen gegen Faschismus – Demokratie verteidigen“ am 25. Januar in der Innenstadt Mönchengladbachs teil.

Zu dieser Kundgebung hatte das „Bündnis Mönchengladbach stellt sich quer“ aufgerufen. Zwei Tage vorher machten sich die Takler\*innen Gedanken, warum sie zum Sonnenhausplatz gehen wollen. Einige ihrer Aussagen sind hier zusammengefasst und sinngemäß wiedergegeben.

Mit solchen Überlegungen gestaltete die Gruppe einige Plakate mit Botschaften, die sie dann mittrugen auf der Kundgebung. Die Atmosphäre war gut, man kam auch mit Fremden ins Gespräch. Missfallen erregt hat aber der Ausruf „Ganz Mönchengladbach hasst die AfD“. Man war sich einig: Hass bringt keinen Frieden, ist keine Basis für einen echten Dialog. Warum nicht eine andere Parole? Ganz Mönchengladbach steht für Vielfalt, für Meinungsfreiheit, für ein Leben in Würde für alle... „Wir sind hingegangen aus Menschenliebe, nicht aus Menschenhass! Wir gehen wieder, wir müssen dranbleiben. Nie wieder ist jetzt!“.

Sr. Barbara Roßmadl |



»Haben wir etwa vergessen, wer half, unser Land wieder aufzubauen?«

«

»Gegen die Gefahren von Ausländerfeindlichkeit, Rechtspopulismus und Ausgrenzung wollen wir zusammenstehen.«

«

»Wie viele Mitbürger aus anderen Ländern haben hier schwere Arbeit geleistet, sind mit ihren Familien gut bei uns angekommen – und jetzt sollen sie raus??«

«

»Wir wollen nicht nur reden, wir wollen was tun! Es darf hier keine Gesellschaft wachsen oder Politik betrieben werden, die aussortiert nach Sprache, Religion, Nationalität, etc. Dagegen wollen wir klare Kante zeigen!«

«

»Unser Grundgesetz mit der Aussage ‚Die Würde des Menschen ist unantastbar‘, darf nicht ausgehebelt werden. Wir wollen unsere Sinne offenhalten und wachsam sein, wenn unsere Demokratie gefährdet ist.«

«

»Wir wollen ein sichtbares Zeichen setzen und auf die Straße gehen, stehen gegen rechts und einstehen für Recht für alle.«

«

## Stiftung Volksverein und Treff am Kapellchen (TaK)

### Vernetzung – auch digital

Zur Teilhabe gehört auch eine gute Internetverbindung

**Der TaK und die Brandts-Kapelle sind Orte des Kontakts, der Begegnung und Vernetzung. Dass dazu auch eine stabile und leistungsfähige Internetanbindung gehört, ist heute selbstverständlich. Aber daran hapert es an beiden Orten.**

„Wir brauchen eine verbesserte Digitalisierung“ erläutert Sr. Barbara Roßmadr, „schon damit unsere Heizungssteuerung hier verlässlich läuft. Das ist nicht immer der Fall. Wir haben hier auch schon tageweise im Kalten gegessen.“ Wichtiger noch sind ihr die Bedürfnisse der Menschen im TaK. „Wir haben Leute hier, die bringen ihren Laptop mit, weil sie zuhause keinen Internetanschluss haben – meist, weil das Geld dafür fehlt.“ Dabei ist die Leiterin des TaK über-

zeugt, dass zur Möglichkeit der kulturellen Teilhabe auch ein Internetzugang gehört. Stiftungsvorsitzender Johannes Eschweiler bekundet die Absicht, den Internetzugang in TaK und Kapelle zu verbessern. „Die Kosten eines professionellen Ausbaus werden derzeit mit rund 12.000 Euro kalkuliert.“

Er weiß aber schon, dass die Finanzierung ein Problem wird. „Wir haben nicht nur mit armen Menschen zu tun, sondern die Stiftung selbst ist auch nicht reich, gerade nach den Belastungen durch die Instandsetzung der Kapelle.“ Die Stiftung wolle deshalb gezielt versuchen, Spenden für das Digitalisierungsprojekt einzuwerben und Menschen anzusprechen, „die den Bedarf verstehen und bei der Realisierung helfen wollen“.

### Kulturzeit „Worte treffen“

Am 18.6. fasst Brigitte Vieten (Nicht)Alltägliches in Worte

Jeden Monat lädt der TaK mit seinem Format „Kulturzeit“ ein, sich inspirieren zu lassen durch Literatur, Vorträge und Musik.

Am Dienstag, 18. Juni um 19 Uhr gibt Brigitte Vieten auf unterhaltsame Art Einblick in unser aller Sprachverhalten – sei es, dass die Worte nur so sprudeln, oder uns etwas oder jemand sprachlos macht. Alltagssituationen und Ausnahmesituationen, wie wir sie alle schon kennengelernt haben: verblüffend, traurig, makaber und heiter.

Musikalisch begleitet wird die Lesung von Christian Bauer an der Gitarre.



Anschließend ist das Buch zu erwerben.

### Impressum

»Volksverein Mönchengladbach«

Gemeinnützige Gesellschaft gegen

Arbeitslosigkeit mbH

Betriebsstätte und Verwaltung:

Geistenbecker Str. 107 41199 Mönchengladbach

Tel. 02166/67 11 - 600 Fax - 6016

eMail: info@volksverein.de

Redaktion: Saskia Derichs, Achim Hoeps

Gestaltung: studiofuergestaltung.net

Fotos: VV Archiv, TaK, Saskia Derichs

Druck: Lüttgen Druck, Mönchengladbach

Auflage: 3500, auf 100% Recyclingpapier

Redaktionsschluss: 05.03.2024

Spenden: **Volksverein Mönchengladbach gGmbH**

Stadtparkasse Mönchengladbach

IBAN: DE86 3105 0000 0000 1200 06

Volksbank MG e.G.

IBAN: DE45 3106 0517 1004 7000 11

### Termine

Di-Fr und So 9:00–17:30 h

**Gerettete Lebensmittel im FAIRTEILER**

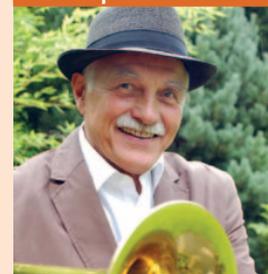
Im Fairteiler sind Lebensmittel zu finden, die von Foodsharing gerettet wurden und nachhaltig und wertschätzend weitergegeben werden können. Jede/r kann sich kostenlos etwas mitnehmen. Mitnahme und Verzehr erfolgen auf eigene Verantwortung. (montags und samstags geschlossen)

Ostermontag 1. April 15:00 h

**Emmaus-Gottesdienst**

anschließend Oster-Kaffee im TaK

Fr 12. April 18:00 h Brandts Kapelle



New Orleans-Jazz-Legende  
Walter Maaßen  
kommt in die  
Brandts-Kapelle

**Walter Maaßen und seine Jazzmen**

Jazz-Konzert, Gedenkkonzert an die verstorbenen Mitmusiker und Freunde: Ad, Onno und Rolf. Der Spendeneintritt von 10 Euro geht komplett an den TaK.

Fr 19. April ab 15:00 h

Sa 20. April 9:00 – ca. 16:00 h

**TaK-Zukunftswerkstatt**

Den TaK und seine Angebote reflektieren, Neues erträumen, Wünsche äußern und überlegen, wie diese realisiert werden können.

Do 30. Mai 18:30 h

**Die Ukraine – gestern, heute und morgen**

Lichtbilder-Vortrag mit Bernhard Clasen

Mehr: [treff-am-kapellchen.de/kalender](http://treff-am-kapellchen.de/kalender)

**Treff am Kapellchen**

Rudolfstr. 7 • 41061 Mönchengladbach

[www.stiftung-volksverein.de](http://www.stiftung-volksverein.de)

Spenden an den TaK:

**Förderverein Stiftung Volksverein**

Stadtparkasse Mönchengladbach

IBAN: DE 33 3105 0000 0003 1808 25

**Datenschutzhinweis:**

Unsere Regelungen zum Datenschutz:

[www.volksverein.de/datenschutz](http://www.volksverein.de/datenschutz)

Download: [www.volksverein.de/fileadmin/downloads/Datenschutzerklaerung.pdf](http://www.volksverein.de/fileadmin/downloads/Datenschutzerklaerung.pdf)

Gerne schicken wir Ihnen diese Informationen

per Post:

Andrea Piolot-Krücken

Tel. 02166/67 11 60-52

eMail: [datenschutz@volksverein.de](mailto:datenschutz@volksverein.de)